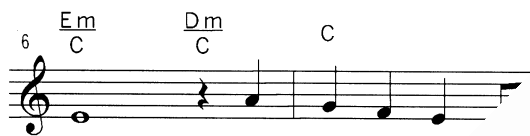
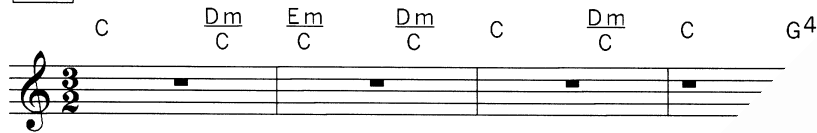


Was Gott tut

Text: Samuel Rodigast (1649-1708)

Musik

Intro $\text{♩} = 102$

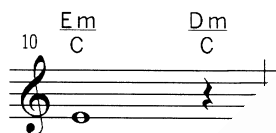


1. tan, es bleibt ge - re
2. tan, er wird mich
5. tan, da - bei w

das ist wohl ge -
gut, das ist wohl ge -
tut, das ist wohl ge -



Wie er fängt sei - ne Sa - chen
Er füh - ret mich auf rech - ter
Es mag mich auf die rau - e



1. an,
2. Bahn,
5. Bahn

stil - le.
ge - nü - gen
- lend - trei - ben,

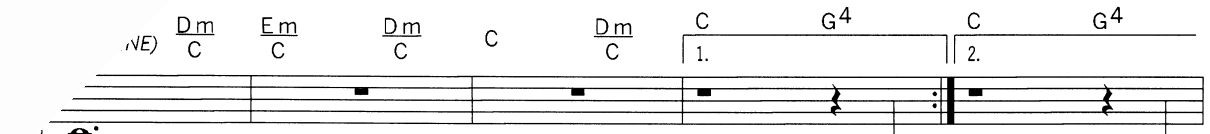


Er ist mein Gott, der
an sei - ner Huld und
so wird Gott mich ganz



mich wohl weiß zu er - hal - ten.
Er wird mein Un - glück wen - den.
in sei - nen Ar - men hal - ten.

Drum lass ich ihn nur wal -
Es steht in sei - nen Hän -
Drum lass ich ihn nur wal -



1. ten.
2. den.
5. ten.

2. Was

3. Was
(4. Was)



3. Gott tut, das ist wohl ge - tan,
4. Gott tut, das ist wohl ge - tan.

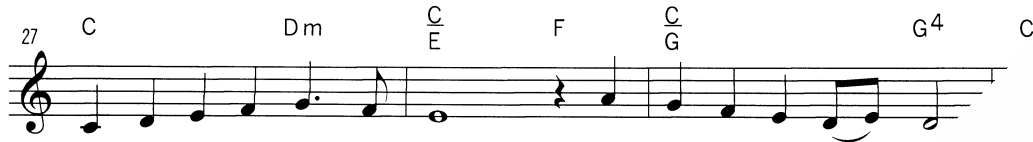
er ist mein Licht und Le - ben, der
Muss ich den Kelch gleich schme - cken, der

Ablauf: Strophe 1 | Strophe 2 | Strophe 3 | Strophe 4 | Strophe 5

© 2001 FREYKLING adm. by Gerth Medien, Asslar

L359023 1/2

Was Gott tut

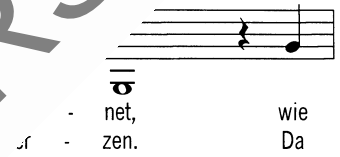


3. mir nichts Bö - ses gön - nen kann.
4. bit - ter ist nach mei - nem Wahn,

Ihm will ich mich er -
lass ich mich doch nicht ,eil



3. Freud und Leid, es kommt die Zeit, da
4. doch zu - letzt ich werd er - götzt mi'



- net, wie
- zen. Da



3. treu - lich er es -
4. wei - chen al - l

